



Weise-Betriebsrat (v.l.): Alexander Schlegel, Ulrich Hahn, Cengiz Kara, Jürgen Richter, Michael Eckert und Paul Zipp (es fehlt Frank Guse)

»Einfach etwas Mitsprache«

C.O. WEISE JETZT MIT BETRIEBSRAT

Nach 125 Jahren brechen neue Zeiten an: Erstmals in der Geschichte der Dortmunder Gerüstbau-Firma C.O. Weise vertritt dort ein Betriebsrat die Interessen der Beschäftigten.

Die Firma C.O. Weise in Dortmund ist stadtbekannt. Seit Jahren schmückt sie den Dortmunder Weihnachtsmarkt – mit einem der weltweit höchsten Weihnachtsbäume: Er ragt 45 Meter in den Himmel, ist bestückt mit 1700 Fichten und wiegt 90 Tonnen.

Das Familienunternehmen ist steinalt. Es wurde 1889 vom Ururgroßvater der heutigen Geschäftsführer gegründet. Was den 103 Beschäftigten fehlte, war ein Betriebsrat. Also ist dort »nichts geregelt«, erzählt der Dortmunder IG Metall-Sekretär Martin Vahlefeld: Wer rhetorisch geschickt ist, bekommt eine Lohnerhöhung – die anderen haben das Nachsehen. Urlaube werden zugesagt, aber schnell in Frage gestellt, wenn ein neuer Auftrag reinkommt. Und auf die Einhaltung der Arbeitszeit achtet niemand.

Das Fass läuft über, als überall Kameras installiert werden, die zwar an vielen Stellen des weitläufigen Firmengeländes nötig sind, aber in der Werkstatt niemand braucht, jedenfalls kein Beschäftigter. Totalüberwachung – nein danke!

Im Herbst 2013 trifft sich Vahlefeld mit einigen Beschäftigten; erst im kleinen, dann im größeren Kreis; man achtet darauf, dass »kein falsches Ohr dabei war«, nichts zu den Chefs durchsickert. Immer mehr Gerüstbauer werden Mitglied der IG Metall. Am 8. November 2013 wählt die Belegschaft einen Wahlvorstand, am 20. Januar 2014 den Betriebsrat. Versuche der Firmenleitung, Beschäftigte umzustimmen und die Wahl abzuwenden, scheitern. Dass der Chef alleine entscheidet – diese Zeiten

sind bei Weise vorbei. »Wir wollten einfach etwas Mitsprache«, erklärt der Betriebsratsvorsitzende Uli Hahn.

Erst einmal beim Einsatz von Kameras. Doch der Arbeitgeber mauert. Hahns Stellvertreter Jürgen Richter hofft zwar auf »ein vernünftiges Miteinander«, ist aber im Moment »nicht sehr zuversichtlich«.

Sicherheit gibt die IG Metall Dortmund. »Auf uns«, sagte Sekretär Vahlefeld, »kann sich der Betriebsrat verlassen!«

BR-Wahlen in NRW – eine Zwischenbilanz

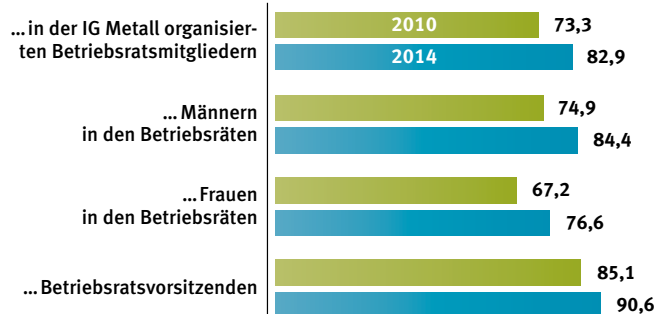
Oft räumen IG Metall-Kandidaten alle Kegeln ab: beispielsweise bei **GKN Walterscheid** und **Eaton Germany** in Lohmar, Verwaltungsstelle Bonn-Rhein-Sieg. Dort gewannen die Kandidaten der IG Metall alle Sitze – nämlich 13 und 9.

Bei **HKM**, den Hüttenwerken Krupp Mannesmann in Duisburg, landete der 25-jährige Jugendvertreter Philipp Dengel auf dem 6. von 23 Plätzen. Er und sein Freund Ünsal Başer, 27, der ebenfalls den Sprung in den Betriebsrat schaffte, kandidierten zum ersten Mal. Erfolgreich war auch Dennis Kemper, 28. Er ist der Neue im Betriebsrat von **Risse + Wilke** in Iserlohn. Wir stellten sie vor, in metallzeitung 2-2014: »Ich kandidiere«.

Ein Durchstarter ist auch der 23-jährige Heinrich Sudermann, Jugendvertreter beim Tür- und Fenstergriffhersteller **Frank Schneider Brakel** (FSB), Kreis Höxter. Sudermann erhielt die drittmeisten Stimmen der elf Betriebsratsmitglieder.

Positive Zwischenbilanz

Vergleich der Betriebsratswahl-Ergebnisse 2010 und 2014* im IG Metall-Bezirk NRW – Anteil der Metaller/Metallerinnen an den... (Angaben in Prozent)



* Bis zum 10. April lagen Wahlberichte aus 812 Betrieben vor; das sind knapp 23 Prozent der Betriebe von 2010. In den 812 Betrieben gab es 227.126 Wahlberechtigte; das sind fast 32 Prozent der Wahlberechtigten von 2010. | Quelle: IG Metall-Vorstand

Die Wahlbeteiligung erreichte mancherorts Spitzenwerte: Bei **BPW Fahrzeugtechnik** in Sennelager/Paderborn betrug sie 97 Prozent. »Mehr Unterstützung durch die Belegschaft kann ein Betriebsrat nicht bekommen«, meint der Paderborner IG Metall-Bevollmächtigte Carmelo Zanghi.

Auch das Engagement der Metaller bei **Siemens Power Generation** in Mülheim (4800 Beschäftigte) hat sich gelohnt (metallzeitung 12-2013: »Wir packen mit an«). Wochenlang führten sie einen Wahlkampf, erhöhten die Wahlbeteiligung von 60 auf 67 Prozent und gewannen ein Mandat hinzu, stellen jetzt 23 der 29 Betriebsratsmitglieder.

Beim Maschinenbauer **Hegla** in Beverungen (350 Beschäftigte) kandidierte nur eine Frau, aber sie erhielt die meisten Stimmen: Astrid Heinrichs, Technische Zeichnerin von Beruf und halbtags tätig.

Betriebsräte stammen meist aus der Arbeiterschaft. Akademiker sind selten. Einer von ihnen ist Roland Schnabel, Maschinenbau-Ingenieur bei **ZF Friedrichshafen** in Stemmweide-Dielingen, Kreis Minden-Lübbecke (gegründet wurde die Firma jedoch im benachbarten Örtchen Lemförde, hat dort ihren Sitz und gehört deshalb zur niedersächsischen IG Metall Nienburg-Stadthagen). Schnabel ist nicht der einzige Ingenieur im 19 Mitglieder starken Betriebsrat; noch vier Diplom-Ingenieure und ein Informatiker zählen dazu. Schnabel sogar schon seit 20 Jahren, seit 2010 ist er Vorsitzender. Die VDI-Nachrichten, das Wochenblatt für Ingenieure, kommentieren das so: »Der Karriere-Killer »Betriebsrat« hat offenbar seinen Schrecken verloren.«

Tausende Betriebsratsmitglieder treten in diesen Tagen ihre erste Amtszeit an. Da ist Qualifizierung angesagt. Ein guter Interessenvertreter zu sein, ist zwar vor allem eine Frage der Persönlichkeit, aber seine Rechte und Pflichten als Betriebsrat sollte man kennen. Ein Tipp: Die IG Metall vor Ort bietet Grundlagenseminare an. ■ Norbert Hüsön

Zeitreise ins Jahr 2015

METALLTARIF-RUNDE GESTARTET

IG Metall-Vize Jörg Hofmann hat auf einer Tarifkonferenz am 11. April in Sprockhövel die Forderungsdiskussion eröffnet.

Klar, es wird eine Prozent-Forderung geben – im Spätherbst. Es soll auch sogenannte qualitative Forderungen geben. Aber welche? Hofmann nannte fünf Themen: neue flexible Übergänge in die Rente, eine bessere Altersvorsorge, mehr Zeitsouveränität für die Beschäftigten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und eine neue berufliche Weiterbildung.

Diese Themen stoßen bei den Beschäftigten auf starkes Interesse. Das hat die Beschäftigtenbefragung der IG Metall 2013 ergeben.

»Die Ergebnisse dieser Befragung nehmen wir sehr ernst«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler. Entschieden werden müsse, was in dieser und was in späteren Tarifrunden angepackt werde. Zu dieser Diskussion lade er alle Interessierten ein.



Auftakt: Metalltarifkonferenz 11. April

Knut Giesler warfe einen Blick in die Zukunft:

»Stellt euch vor, es ist der 11. April 2015. Wir feiern un-



Jörg Hofmann

seren neuen Tarifvertrag. Denn wir haben unsere Ziele weitestgehend erreicht...« Am Ende dieser »Zeitreise« stellte Giesler die Frage: »Was müssen wir tun, damit uns das gelingt?« Seine Antwort an die 300 Konferenzteilnehmer, überwiegend Betriebsräte: »Ihr müsst mitgehen!« ■

Ehrenamt? Ehrensache!

Die Jüngste war unter 20, der Älteste über 70: Auf der »Impulstagung Ehrenamt« der IG Metall NRW am 21. und 22. März in Sprockhövel erlebten 120 Teilnehmer, wie viel Spaß es machen kann, in der IG Metall aktiv zu sein.

Die Öffentlichkeit wisse kaum etwas über das ehrenamtliche Engagement der IG Metall-Mitglieder, sagte IG Metall-Vize Jörg Hofmann. »Wir sollten öfter darüber reden, was wir leisten«, im Freundeskreis, am Stammtisch und im Verein. Nach dem Motto »Tue Gutes und rede darüber«. Jörg Hofmann: »Das macht uns auch für Neumitglieder at-

traktiv.«

Auf dem »Markt der Möglichkeiten« präsentierten Ehrenamtliche

17 Möglichkeiten, ehrenamtlich in der IG Metall aktiv zu sein. Man kann zum Beispiel als Werber tätig sein, als Vertrauensmann oder Vertrauensfrau, als Delegierter oder Mitglieder einer Tarifkommission, man kann sich im Arbeits- und Gesundheitsschutz engagieren, als Angestellter, in der Jugendvertretung, im Frauenausschuss und im Migrationsausschuss. ■



Foto: Bernd Röttgers

KURZ NOTIERT

Outokumpu: Job-Garantie bis 2020

Outokumpu gibt eine Beschäftigungsgarantie bis 31. Dezember 2020. Das haben IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler und der Chef des finnischen Edeldahlkonzerns, Mika Seitovirta, am 30. März in Krefeld vereinbart. Das Stahlwerk Bochum wird womöglich im Herbst 2015 geschlossen. Wenn sich Anfang 2015 herausstellt, dass die Bochumer Produktion von den Stahlwerken in Tornio/Finnland und Avesta/Schweden übernommen werden kann. Kommt es zur Schließung, erhalten die Betroffenen gleichwertige Arbeitsplätze bei Thyssen-Krupp, HKM oder Outokumpu.

Wenn der Wecker früher klingelt

Der Wecker klingelt früher, weil es einen Stau auf dem Weg zur Arbeit gibt. Das könnte eine Auswirkung von »Industrie 4.0« sein, der Vernetzung intelligenter digitaler Technik. Das ist das Thema eines Tagesseminars am 14. Mai in Sprockhövel, zu dem die IG Metall-Bezirksleitung NRW alle Betriebsräte einlädt, die sich frühzeitig mit der vierten industriellen Revolution beschäftigen wollen.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsön

TERMINE

- **1. Mai, 10.30 Uhr**
Demonstration ab DGB-Haus, Marktstraße 8
- **1. Mai, 11.15 Uhr**
Veranstaltung im Ravensberger Park, Mairede: Peter Hausmann, Hauptvorstandsmitglied IG BCE
- **7./21. Mai, 15 Uhr**
Rentenberatung, Marktstraße 8, IG Metall
- **8./15./22./29. Mai, 11 Uhr**
Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8, IG Metall
- **19. – 23. Mai**
Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit, Werner-Bock-Schule, Beverungen
- **28. Mai, 9.30 Uhr**
Seniorenarbeitskreis-Leitung, Marktstraße 8
- **28. Mai, 17 Uhr**
Jugend-Treffen, Marktstr. 8
- **29. Mai, 16.30 Uhr**
Info-Treff für Erwerbslose, Marktstraße 8, IG Metall
- **16. – 18. Juni**
Seminar: Der ERA-Tarifvertrag im betrieblichen Alltag – Praxiswissen für Betriebsratsmitglieder in Bielefeld

IN KÜRZE

A-Info

Tipps, Hinweise und Einschätzungen für Arbeitslose veröffentlicht die »Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen«, Berlin, im monatlich erscheinenden Flyer »A-Info«:

► erwerbslos.de

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-964 38-0
Fax 0521-964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Neues Betreuungskonzept

VORFAHRT FÜR MITGLIEDER

Die Beratung von Vertrauensleuten, Betriebsrats- und Aufsichtsratsmitgliedern, Schwerbehindertenvertrauensleuten und Mitgliedern der Jugend- und Auszubildendenvertretungen zählt zu den wichtigen Aufgaben einer Verwaltungsstelle.

Um als Gewerkschaft auch künftig erfolgreich zu sein, müssen wir unsere hohe betriebliche Handlungs- und Gestaltungsmacht bewahren und stärken. Dazu brauchen wir viele Mitglieder und aktive Funktionäre. Deshalb sind der Erhalt und Ausbau der Mitgliederstärke und des Organisationsgrades (Anteil der Gewerkschaftsmitglieder in einer Belegschaft) wichtige Ziele unserer Beratungsarbeit, als Basis umfassender Durchsetzungsfähigkeit.

Betreuungskonzept:

■ **Die Unterstützung unserer Mitglieder durch Rat und Auskunft hat weiterhin höchste Priorität.** Nach wie vor ist jeden Donnerstag Rechtsberatungstag im Büro der Verwaltungsstelle. In allen dringenden Fällen sind natürlich zusätzliche Terminabsprachen für unsere Mitglieder möglich.

■ **Die Beratung von Gremien (Vertrauensleute, Betriebs- und Aufsichtsräte, Schwerbehindertenvertrauensleute und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen) erfolgt künftig in besonders arbeitsintensiven Zeiten nach dem neuen »A-B-C«-Betreuungskonzept.**

Unsere Mitglieder und die gut organisierten Belegschaften haben Vorfahrt, wenn sich die Beratungsanforderungen aus unterschiedlichen Betrieben durch das hauptamtliche Team der Verwaltungsstelle nicht zugleich bearbeiten lassen:

■ Gremien in **A-Betrieben** (mit überdurchschnittlich hohen Organisationsgraden) werden unverzüglich beraten, Gremien aus **B- und C-Betrieben** mit niedrigeren Organisationsgraden werden in entsprechender Reihenfolge möglichst schnell unterstützt. ■

NEU IST AUCH:

- Zusätzliches telefonisches Service-Angebot für Betriebsräte in den C-Betrieben.
- Betriebsratssprechstunden für C-Betriebe.
- Alle Gremien in C- und B-Betrieben, die sich erfolgreich für eine positive Mitgliederentwicklung einsetzen, werden im Betreuungskonzept höher eingestuft.
- Auch gewerkschaftspolitisches Engagement der Gremien wird berücksichtigt.

Ausführliche Infos zum Betreuungskonzept gibt es vom hauptamtlichen Team der IG Metall Bielefeld, gerne auch im Rahmen von Gremiensitzungen.

Ute.Herkströter@igmetall.de

IG Metall-Senioren für ein soziales Europa

Bericht von einer IG Metall-Seniorenveranstaltung im Freizeitzentrum Stieghorst

»Wir brauchen ein starkes Europäisches Parlament – mit Mehrheiten, die für ein soziales Europa stehen.« In diesem Punkt waren sich die einhundert Teilnehmer mit dem Wirtschaftsexperten Wilfried Kurtzke (IG Metall-Vorstand, Ressort Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik Frankfurt) einig. Kurtzke führte aus: Auch wenn der Tiefpunkt der Rezession im Euroraum inzwischen überwunden sei, die Eurokrise sei es noch längst nicht. Die Ursache der Krise sei nicht beseitigt worden, die grundlegenden Probleme bestünden weiter. Dabei habe sich die Krise längst von einer rein ökonomischen zu einer politischen Krise, ja zu einer Krise der euro-

päischen Integration entwickelt. Viele Bürgerinnen und Bürger empfänden die EU inzwischen als Bedrohung. Kurtzke: »Als Antwort auf die Krise wurden harte Kürzungsprogramme aufgelegt. Renten, Gesundheitsleistungen, ja sogar die Tarifautonomie und die Bildungssysteme stehen unter Druck. Damit werden die Lasten der Krise den schwächsten aufgebürdet: Rentnern, Arbeitslosen, Kranken und Arbeitnehmern.« Diese hätten jedoch die Krise nicht verursacht, nicht an den Exzessen auf den Finanzmärkten verdient. Die IG Metall fordere für Europa: Aufbau statt Abbruch, Investitionen statt Kürzungen. Aufbruch in Europa komme nicht von allein.



Die IG Metall fordert Aufbau statt Abbruch in Europa.

Nötig sei ein starkes Europäisches Parlament mit Mehrheiten, die für ein soziales Europa stehen.

Ralf Redeker von der Bielefelder Seniorenkreisleitung forderte abschließend alle auf, sich an der Europawahl am 25. Mai zu beteiligen. Redeker: »Auch als Signal an alle, die das Rad der Geschichte zurückdrehen und aus dem Euro wieder aussteigen wollen.« ■

TERMINE

Lünen

■ 1. Mai, ab 11 Uhr

Die Maikundgebung und das Familienfest finden im Seepark Lünen statt. Die Landesvorsitzende der GEW in NRW, Dorothea Schäfer, referiert zum Thema »Gute Arbeit – soziales Europa«. Mit Musik und Attraktionen für Kinder startet das Fest.



KURZ NOTIERT

Exarchos & Lohr

Die Beschäftigten wussten, dass das Unternehmen Exarchos & Lohr wirtschaftlich angeschlagen ist. Deshalb leiteten sie im Februar dieses Jahres die erstmalige Betriebsratswahl ein, damit ihre Interessen gemeinsam mit der IG Metall besser vertreten werden. Der Arbeitgeber musste Ende März die Insolvenz beantragen. Nun ist der vorläufige Insolvenzverwalter Andreas Grund gefordert, die Arbeitsplätze und das regelmäßige Einkommen der rund 80 Beschäftigten zu sichern. Ein erster Erfolg ist die schnelle Auszahlung des Insolvenz-ausfallgeldes.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
▶ dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka, (verantwortlich),
Petra Pottgießer



Foto: Hans Jürgen Meier
Betriebsräte-Empfang am 10. April 2014 in der Verwaltungsstelle

Betriebsratswahlen

EMPFÄNGE FÜR NEU GEWÄHLTE

Die IG Metall Dortmund führt Empfänge für Betriebsrätinnen und Betriebsräte durch und wird einen Arbeitskreis einrichten.

Im Wahlzeitraum Anfang März bis Ende Mai finden die Betriebsratswahlen statt. Bis zum Redaktionsschluss hatten bereits mehr als 40 Betriebe die erfolgreiche Durchführung der Betriebsratswahl gemeldet.

Empfänge. Um den neu gewählten Betriebsratsmitgliedern den Einstieg in die Betriebsratsarbeit zu erleichtern, veranstaltet die IG Metall Dortmund Empfänge. Dort stellen sich die Ansprechpartner der IG Metall für die Betriebsberatung sowie die Rechts-

beratung vor. Die IG Metall Dortmund bietet viele Möglichkeiten sich aktiv zu beteiligen. Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter: »Ob im Frauen-, Angestellten-, Handwerks-, Migrations- oder Jugendausschuss, interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich willkommen.« Auch die Arbeitskreise Arbeits- und Gesundheitsschutz und Schwerbehinderte sowie der Arbeitskreis für neu gewählte Betriebsräte brauchen weitere Verstärkung. Meldet Euch bei Interesse in der Verwaltungsstelle. ■

Angestellte in der IG Metall

Monatliche Treffen für interessierte Kolleginnen und Kollegen

Der Angestellten-Ausschuss beschäftigt sich mit unterschiedlichen Themen des Arbeitslebens, die speziell, aber nicht nur, Angestellte interessieren. Zum Beispiel mit den Themen: Vertrauensarbeitszeit, Zielvereinbarungen, mobile Arbeit mit dem besonderen Gesichtspunkt der ständigen Erreichbarkeit.

Zusätzlich werden in Form von Projektarbeit Handlungshilfen, Musterbetriebsvereinbarungen und Informationsmaterial erarbeitet. Interessierte Kolleginnen

und Kollegen, die aktiv im Arbeitsleben stehen, sind herzlich eingeladen, an den Sitzungen, jeden 1. Dienstag im Monat, um 17 Uhr im Sitzungsraum der IG Metall Dortmund teilzunehmen. ■



Foto: IG Metall Dortmund

Dortmunder Angestellten-Ausschuss

TAG DER ARBEIT

Westfalenpark

Die IG Metall Dortmund präsentiert sich, wie gewohnt, mit Informationen, einem Cevapcici-, Getränke- und Mojito-Stand. Auch der beliebte Luftballon-Wettbewerb für Kinder findet wieder statt.

GUT INFORMIERT

Mitgliederversammlung

Sabine Poschmann, Bundestagsabgeordnete der SPD, informierte interessierte IG Metall-Mitglieder über den Koalitionsvertrag. Schwerpunkte des Vortrages waren die Regelungen zur Rente mit 63, der Mindestlohn und die geplanten Regelungen zur Leiharbeit und Werkverträgen. In der Diskussion wurde die Rente mit 63, nach 45 Versicherungsjahren, von den Teilnehmenden positiv aufgenommen. Kritisiert wurde jedoch die Höhe der Renten-



Sabine Poschmann, SPD

bezüge sowie das erneute Heraufsetzen des Renteneintrittsalters auf 65 Jahre. Die Metaller gaben Sabine Poschmann mit auf den Weg, sich bei dem Thema Werkverträge für mehr Mitbestimmung stark zu machen. Mit Bedauern nahmen die Teilnehmenden zur Kenntnis, dass Steffen Kanitz, Bundestagsabgeordneter der CDU, seine Teilnahme absagt und somit keine Gelegenheit hatte, seine Positionen darzustellen. ■

IN KÜRZE

Firmentarifvertrag

Erfolgreiche Tarifpolitik bei Schrader Industriefahrzeuge. Der Betrieb gehört mit seinen rund 200 Beschäftigten seit 1965 als Vertragshändler zu Linde Material Handling, dem Weltmarktführer im Bereich der Flurförderfahrzeuge.

Im Jahre 2009 entschieden sich die IG Metall-Mitglieder für einen Firmentarifvertrag mit der IG Metall. Dieser trat zum 1. Mai 2010 in Kraft. Seitdem bestimmen die Mitglieder der IG Metall im Unternehmen darüber mit, welche Tarifforderungen gestellt werden und ob einem Tarifiergebnis zugestimmt wird oder nicht. So auch in diesem Jahr, in dem die betriebliche Tarifkommission dem diesjährigen Verhandlungsergebnis einstimmig zugestimmt hat. Der Tarifvertrag sieht unter anderem vor:

Die Entgelte werden mit Wirkung zum 1. Mai 2014 um 2,5 Prozent und in einer zweiten Stufe zum 1. Januar 2015 um weitere 3,4 Prozent erhöht. Laufzeit bis Ende 2015.

Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 1. Mai 2014 im ersten Ausbildungsjahr um 50 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr um 55 Euro und im dritten Ausbildungsjahr um 60 Euro angehoben.

Impressum

IG Metall Essen
Teichstraße 4a, 45127 Essen
Telefon 0201 8 21 52-0
E-Mail:
essen@igmetall.de

Internet:
essen.igmetall.de
Redaktion:
Bruno Neumann (verantwortlich), Alfons Rüther, Holger Neumann

Ausbildungsplätze gestrichen

IG METALL KÄMPFT GEGEN WIDIA-PLÄNE

Betriebsrat, Auszubildende und Vertrauensleute organisieren einen Protest vor dem Werkstor von Widia.

Die Geschäftsführung unterrichtete den Betriebsrat, dass aus Kostengründen keine Auszubildenden im September eingestellt werden. Die Zusage, zehn Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr einzustellen, wurde zurückgenommen. Für Wolfgang Freye, Betriebsratsvorsitzender, ist das nicht nachvollziehbar. Das Werk ist sehr gut ausgelastet. 13 000 Stunden befinden sich auf den Zeitkonten und können wegen der Auftragslage nicht ausgeglichen werden. Leiharbeiter mit Fachausbildung sind derzeit kaum zu bekommen.

Betriebsrat, Auszubildende und IG Metall-Vertrauensleute



riefen am 7. April zum Protest vor dem Werkstor auf. Allein bis 2020 scheiden bei der Widia 66 Fachkräfte altersbedingt aus. In Essen werden überwiegend die hochwertigen Schneidkörper hergestellt. Neben der Ausbildung ist eine lange Einarbeitungszeit notwendig, um die Qualitätsanforderungen sicherzustellen, so Freye.

Um den Fachkräftebedarf zu decken, errechnet die IG Metall eine Ausbildungsquote von fünf Prozent. Bei 550 Beschäftigten wären bei der Widia 27 Auszubildende notwendig, um die Fluktuation auszugleichen. Wird nicht eingestellt, wären nach der Prüfung nur noch 15 Azubis im Werk. Der Betriebsrat kämpft weiter. ■

Seniorenfahrt nach Limburg a.d. Lahn

Die Kelten entdeckten vor Tebartz-van Elst die Schönheit der Stadt.

Limburg an der Lahn wurde 500 v. Chr. von den Kelten bewohnt. Im 12. Jahrhundert ließ der Prediger Gottfried von Beselich eine Brücke über die Lahn bauen. Durch den Brückenzoll kam die Stadt zu Reichtum und Wohlstand. Die Stadt wurde von den Weltkriegen verschont und erstrahlt heute im Glanz einer schönen Altstadt und des Doms. In aller Munde gelangte die Stadt durch die Verschwendungsbauten des Bischofs Tebartz-van Elst. Selbst die frommsten Katholiken probten den Aufstand. Ein Grund für den IG Metall-Seniorenarbeitskreis, die Stadt an der Lahn am 3. September zu besichtigen. Die



Reise organisiert der Reisedienst Gössling. Abfahrt ist um 8.30 Uhr vom Bahnhof Essen-West im modernen Nichtraucher-Reisebus. Der Reisepreis beträgt 28,50 Euro.

Enthalten ist eine Stadtführung und Dombesichtigung.

Anmeldung mit dem Abschnitt unten oder online (essen.igmetall.de). Bitte nach der Anmeldung den Reisepreis von 28,50 Euro je Person auf das Konto des Ruhr-Reisedienstes

Gössling, Kto: 1810646, BLZ: 360 501 05 überweisen. Kennwort: Limburg, 3.9.14. Nach Zahlungseingang werden die Fahrkarten zugeschickt. ■



1. MAI IN ESSEN

Den 1. Mai politisch erleben – dazu lädt die IG Metall Essen alle Beschäftigten mit ihren Familien ein. Auf dem Burgplatz findet ab 11 Uhr ein Familienprogramm mit dem Kindertheater Oh Larry und der Cover-Band-Racoon statt. Auf der Jugendbühne treten Khalid und Fouad Laghmouch auf.

Die Reden des 1. Mai sind diesmal international. Es sprechen Dieter Hillebrand, DGB Region MEO, Reinhard Paß, Oberbürgermeister, Nico Paraskevopoulos, Europabetriebsrat Hochtief und Andr s Matheos Her andez, MCA-UGT Metal.

Der Demonstrationzug startet um 10 Uhr ab Giradethaus. Die Mainelke gilt am 1. Mai als Fahrschein mit allen Bussen und Bahnen der EVAG.

Anmeldung: Reise nach Limburg an der Lahn senden an Ruhr-Reisedienst Gössling, Bredeneyer Straße 2b, 45133 Essen.
Anmeldeschluss: 15. 8. 2014.

Name: _____ Vorname: _____
Straße: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ Unterschrift: _____
2. Person: _____ 3. Person: _____

TERMINE

■ 1. Mai

Demonstration und Mai-kundgebung auf dem Mindener Markt ab 10 Uhr

■ 8. Mai

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 15. Mai

Ausflug der Seniorengruppe nach Bad Berleburg und ins Wittgensteiner Land Abfahrt um 8 Uhr (Minden, ZOB)

Die für den 11. bis 16. Mai geplante Urlaubsfahrt nach Bamberg musste leider abgesagt werden.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-83762-0
Fax 0571-83762-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Betriebsrat – was denn sonst!

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

Mit Betriebsrat ist es einfach besser. Das wissen viele Belegschaften und haben deshalb in den vergangenen Wochen ihre Betriebsräte neu gewählt. Aber es gibt noch viele Betriebe ohne die Interessenvertretung der Beschäftigten. Keine gute Lösung, wie zwei Beispiele zeigen.

Bei Fibox in Porta Westfalica sind 65 Beschäftigte von Verlagerungsplänen bedroht. Gerade noch rechtzeitig hat die IG Metall dort Betriebsratswahlen eingeleitet, um zu retten, was zu retten ist.

Nichts zu retten gab es im vergangenen Jahr bei der Insolvenz des Möbelherstellers KHV in Espelkamp. Kein Betriebsrat – kein Sozialplan, das war's.

Dabei ist doch im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) klar geregelt: »In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf Arbeitnehmern, von denen drei wählbar sein müssen, werden Betriebsräte gewählt«. So lautet Paragraph 1, Satz 1 BetrVG.

Also frisch ans Werk und mal eben den Betriebsrat wählen? Ganz so einfach ist es leider nicht: Selbst der erste Satz des Gesetzes bietet schon Raum für Interpretationen: Wann sind in der Regel fünf Personen beschäftigt, wer ist wählbar? Hohe Anforderungen an die Durchführung der Betriebsratswahl stellt auch die umfangreiche Wahlordnung.

Fristen sind einzuhalten und zu beachten, sonst kann der Arbeitgeber die Wahl wegen Formfehlern anfechten. Damit das nicht passiert, beraten die Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre der IG Metall kompetent zum Thema »Betriebsratswahl«.

Eine Wahl, die jederzeit eingeleitet werden kann, wenn denn die wichtigste Voraussetzung er-

vorstand werden mindestens drei Mitglieder benötigt, bei zum Beispiel 60 Beschäftigten ist ein fünfköpfiger Betriebsrat zu wählen. Damit es auch was zu wählen gibt, also vielleicht acht bis zehn Kandidatinnen und Kandidaten. So viel Engagement müssen wir schon verlangen, um aktiv die Betriebsratsgründung zu betreiben.«



Lutz Schäffer

Betriebsrat und IG Metall, offenbar die richtige Kombination: Erste Auswertungen der Betriebsratswahlen in der Verwaltungsstelle Minden zeigen: 73 Prozent aller gewählten Betriebsratsmitglieder sind IG Metall-Mitglied. Bei den Betriebsratsvorsitzenden sind sogar 84 Prozent gewerkschaftlich organisiert. Ein sehr schöner Erfolg, wie wir meinen. ■



Karikatur: Harm Bengen

füllt ist. Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden: »Die Belegschaft muss sich schon einig sein, es sollte klar sein, wer die Betriebsratswahl aktiv im Betrieb umsetzt. Für den Wahl-

Hannover-Messe und »Industrie 4.0«

IG Metall Minden bot erstmals ein Messebegleitseminar für Betriebsräte an.

Die Hannover-Messe gilt als größte Industriemesse der Welt und zeigt mit ihren Schwerpunkten und Trends natürlich auch, wohin die Reise gehen wird.

»Industrie 4.0«, die kommende vierte industrielle Revolution, war Thema der Messe, die Auswirkungen auf die Arbeitswelt Inhalt des Begleitseminars der IG Metall. Aus der Verwaltungsstelle Minden nahmen unter anderem Andreas Heyse (Wago Kontakt-

technik, Minden) und Peter Ehler (IMA-Klessmann, Lübecke) teil. Andreas Heyse sagt: »Wir sind ganz bewusst als Betriebsrat und Metaller zu den Messeständen gegangen. Fast überall stand man unseren Fragen offen gegenüber. So soll es sein, denn wir Betriebsräte haben die Aufgabe, die zukünftigen Arbeitsbedingungen mitzugestalten«.

Peter Ehler freute sich über die Kombination von Messe und

Seminarbesuch, denn: »Wir als Betriebsräte erhielten so gute Informationen darüber, wie weit »Industrie 4.0« gerade auch in Ostwestfalen in den Betrieben schon vorhanden ist und wie die Planungen aussehen.«

Es gibt also viel zu tun – und deshalb bei der Mindener IG Metall neuerdings auch einen Ar-



beitskreis zum Thema »Industrie 4.0«. Interesse? Dann einfach mal zum Hörer greifen und informieren. Telefon 0571-83762-0. ■

TERMINE

■ 1. Mai, 10 Uhr

Rathausplatz Paderborn: Kundgebung und Maidemonstration des DGB, anschließend Familienfest

■ 5. Mai, 8.30 bis 17 Uhr

BR-InfoTagung: Auf dem Weg zu Industrie 4.0

■ 17. Mai, 8.30 bis 17 Uhr

Arbeitskreis Sozialpolitik im Hotel Asphetera, Paderborn

■ 19. Mai bis 23. Mai

Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit, Werner-Bock-Schule, Beverungen

■ 28. Mai, 17.15 Uhr

Stammtisch ehrenamtlicher Arbeitsrichter, Haxterpark

■ 16. Juni bis 18. Juni

Der ERA-Tarifvertrag im betrieblichen Alltag – Praxiswissen für Betriebsratsmitglieder, Bielefeld

IN KÜRZE

igmetall-fuer-europa.com



Zur Europawahl hat die IG Metall eine eigene kleine Webseite gestartet. Nutzt diese, um die Kolleginnen und Kollegen zu aktivieren!

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251-20160
Fax 05251-201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Europa ist uns wichtig

EUROPA-BETRIEBSRAT NÖTIG

Seit 2007 versuchen die Kolleginnen und Kollegen bei Wincor Nixdorf, einen Europa-Betriebsrat zu gründen. Bislang hat sich die Unternehmensleitung dagegen gewehrt. Doch mit Hilfe der IG Metall sollte es bald gelingen.

Das Europäische Parlament spielt eine wichtige Rolle bei der Verteidigung und Erweiterung der sozialen Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Es hat in der Vergangenheit viel gegen die oft unsoziale Politik der EU-Kommission und des Europäischen Rates erreicht. Deshalb sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgerufen, bei der anstehenden Europawahl diejenigen Kräfte im Parlament zu stärken, die für soziale Rechte stehen und einen europäischen Kurswechsel durchsetzen können.

Aus Anlass der Europawahlen führen wir ein Interview mit Wilhelm Rose, Betriebsratsvorsitzender bei Wincor Nixdorf International.

Warum ist Europa für Euch im Betrieb wichtig?

Wilhelm Rose: Im Zuge der Globalisierung hat sich unser Geschäft stark verändert. Während früher 75 Prozent des Umsatzes in Deutschland stattfand, sind es heute 70 Prozent in Europa, davon 30 Prozent in Deutschland. Auch werden bei der Suche nach immer »billigeren« Arbeitnehmern viele Aufgaben verlagert: Verwaltungstätigkeiten nach Warschau, Softwareentwicklung nach Kattowitz

und Madrid, Dienstleistungen nach Prag und so weiter.

Gibt es einen Europa-Betriebsrat?

Wilhelm Rose: Wir sind seit 2007 in Gesprächen zur Gründung eines Europa-Betriebsrats (EBR). Da sich die Unternehmensleitung vehement gegen einen EBR ausgesprochen hat, versuchen wir zur Zeit mit Unterstützung aus dem IG Metall-Vorstand, einen EBR kraft Gesetz zu gründen. Starkes Interesse hieran besteht auch in Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Spanien und Österreich.

Was wollt Ihr über einen EBR erreichen?

Wilhelm Rose: Wir möchten uns im EBR um vergleichbare Arbeitsbedingungen bemühen. Es ist ein Unding, dass innerhalb Europas die Arbeitnehmer gegeneinander ausgespielt werden, nur um Gewinne zu maximieren oder die Shareholder zufrieden zu stellen.

Was können wir in Deutschland von anderen europäischen Ländern lernen?

Wilhelm Rose: In Deutschland werden die Mitarbeiter immer mehr als »human resources« betrachtet. Die Leiharbeit boomt und die Betroffenen werden oft als Menschen zweiter Klasse behan-



Wilhelm Rose

delt. Andere europäische Länder zeigen, dass es auch besser geht. Viele Arbeitnehmer, die einmal in Schweden, aber auch den Niederlanden, Belgien oder Frankreich gearbeitet haben, wollen nicht mehr zurück nach Deutschland.

Welche Bedeutung haben die Europawahlen für Dich?

Wilhelm Rose: Durch eine hohe Wahlbeteiligung wird das Europaparlament gestärkt. Die europäischen Länder müssen noch stärker zusammenwachsen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Außerdem sollten dringend die steuerlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen vereinheitlicht werden, um den Wegzug in Steueroasen wie den Niederlanden oder Irland entgegenzuwirken. ■

1. Mai: Demonstration und Kundgebung

Wolfgang Uellenberg-van Dawen von Verdi ist Hauptredner in Paderborn.



Maipakat des DGB

In diesem Jahr beginnt die Maidemonstration des Deutschen Gewerkschaftsbundes um 10 Uhr auf dem Rathausplatz in Paderborn.

Auf der anschließenden Kundgebung ab 10.45 Uhr auf dem Schulhof des Theodorianum spricht Bürgermeister Paus ein Grußwort. Hauptredner ist Wolf-

gang Uellenberg-van Dawen vom Verdi-Bundesvorstand.

Die Demonstration wird begleitet von der Gruppe »Bundschuh«, zum Familienfest spielt die »Peter Weisheit Band«. Dazu gibt es wieder Informationsstände, einen Imbiss und verschiedene Mitmachaktionen. ■



Die Mai-Kundgebung vom DGB Münsterland findet um 11 Uhr im Stadtpark in Rheine statt.

Die Mai-Kundgebung vom DGB Lingen mit anschließendem Familienfest findet um 14 Uhr am Hotel Hubertushof in Lingen statt.

Bereits am Vorabend lädt der DGB Emlichheim zur traditionellen 1. Mai-Vorabendveranstaltung um 17.30 Uhr in der Jugendbildungsstätte Emlichheim ein.

SEMINARE

- **19. bis 23. Mai**
BR 1, Ibbenbüren
- **25. bis 29. August**
BR1, Rheine
(ohne Übernachtung)
- **27. bis 31. Oktober**
BR 2, Ibbenbüren
- **23. bis 27. Februar 2015**
BR 2, Ibbenbüren
- **19. bis 20. Mai**
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 3, Münster
- **21. bis 23. Mai**
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 2, Münster

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Delegiertenversammlung

**KEIN BETRIEB
OHNE BETRIEBSRAT**

Über 120 Betriebsräte informierten sich am 20. März im TaT in Rheine über die zukünftigen Aufgaben.

Ganz im Zeichen der aktuellen Betriebsratswahlen fand die Delegiertenversammlung der IG Metall am 20. März im TaT in Rheine statt.

Über 120 Betriebsräte aus dem Emsland, der Grafschaft Bentheim und dem Kreis Steinfurt informierten sich über die zukünftigen Aufgaben in den Betrieben.

»Wir möchten zunächst einmal Danke sagen für die enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und IG Metall in den letzten vier Jahren«, so Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine.

»Die zahlreichen Erfolge bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten oder gerechter Eingruppierung wären ohne aktive Betriebsräte nicht möglich gewesen«, so Pfeffer weiter. »Respekt, Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit sollten heute eine Selbstverständlichkeit sein. Dennoch weigern sich immer noch zahlreiche Arbeitgeber, einen Betriebsrat zu akzeptieren«, erläutert Pfeffer die betriebliche Realität.

Philipp Bembenek, bei der IG Metall Rheine für die Betriebs-



Die Delegiertenversammlung stand im Zeichen der Betriebsratswahlen.

rats-Neugründungen zuständiger Projektsekretär, berichtete über die Vorgehensweise. »Zunächst treffen wir uns mit interessierten Beschäftigten im privaten und diskreten Rahmen. Wir legen großen Wert darauf, dass niemand im Betrieb seinen Arbeitsplatz gefährdet. Wenn sich genügend Aktive gefunden haben, informieren wir den Arbeitgeber und wir als IG Metall leiten die ersten Schritte ein.«

Knut Giesler (Foto rechts), IG Metall-Bezirksleiter aus NRW, informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über weitere Arbeitsschwerpunkte. »Ob Mindestlohn oder Rente

mit 63, alle Verbesserungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer führen sogleich zu größten Widerständen von sogenannten Wirtschaftsexperten. Wir müssen also ständig mit einer gro-

ßen Geschlossenheit im Betrieb und in der Gesellschaft für Verbesserungen eintreten. Dazu gehört eine starke IG Metall, viele Mitglieder und durchsetzungsfähige Belegschaften«, so Giesler zum IG Metall Konzept.

»Tarifverträge fallen nicht vom Himmel. Wer glaubt, ohne IG Metall gute Arbeits- und Einkommensbedingungen erzielen zu können, irrt«, so Giesler. ■



Jetzt ein neues Mitglied werben ...

... denn viele können vieles erreichen!

Überall, wo sich viele Mitglieder beteiligen, ist die IG Metall stark. Mit überzeugenden Leistungen wie sichere Einkommen, familienfreundliche Arbeitszeiten, geregelten Urlaub und gesunden Arbeitsbedingungen. Unsere Tarifverträge garantieren das.

Jedes neue Mitglied erhält einen Gutschein im Wert von 15 Euro.

Es lohnt sich aber nicht nur Mitglied zu sein, sondern auch Mitglieder zu werben.

Wer jetzt ein neues Mitglied für die IG Metall gewinnt, stärkt nicht nur unsere Gewerkschaft, sondern bekommt auch ein Dankeschön.

Weil wir viele Mitglieder sind – und noch mehr werden wollen.

Dieser Ausgabe der metallzeitung liegt ein Werbeflyer bei und weitere Flyer sind bei der IG



Metall Rheine unter Telefon 05971 899 08-0 erhältlich. ■

JUBILARE

Wir gratulieren zu 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall:

■ April

Johann Vossen

■ Mai

Franz-Hubert Gooßens

■ Juni

Willi Keller

Dieter Wolff

Felix Friedeboldt

■ Juli

Wilhelm Loup

■ Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 02421 280 10
Fax 02421 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:

► dueren.igmetall.de

Redaktion: Volker Kohlisch

Verantwortlich:

Paul Zimmermann

Gute Wahlbeteiligung

SEMINARE FÜR NEUE BETRIEBSRÄTE

In den meisten Betrieben sind die Wahlen abgeschlossen: Gute Ergebnisse für die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall.

Seit Anfang März laufen auch in den Dürener Betrieben und Unternehmen die turnusmäßigen Betriebsratswahlen. In den meisten Betrieben liegen die Ergebnisse bereits vor und die Wahlen sind – mit der Konstituierung der Betriebsratsgremien – zwischenzeitlich abgeschlossen.

Hervorzuheben war eine sehr hohe Wahlbeteiligung. Darüber hinaus konnten viele IG Metall-Betriebsräte wieder ein sehr gutes Ergebnis für sich verbuchen.

Paul Zimmermann, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle, zeigte sich erfreut über die Wahlergebnisse und sieht darin auch eine große Anerkennung



für die geleistete Betriebsratsarbeit. Für die jetzige Legislaturperiode unterstrich er noch einmal: »Starke Betriebsräte und starke Belegschaften gemeinsam mit einer starken Gewerkschaft sind die Voraussetzung für sichere und faire Arbeit.«

Vorrangig ist jetzt, dass sich insbesondere die neuen Betriebsratsmitglieder schnell mit ihren Aufgaben und Rechten vertraut machen. Hierzu bietet die Verwaltungsstelle neben passgenauer Unterstützung auch entsprechende Seminare an. ■



Roadshow der IG Metall

2014 im neuen Gewand – aber immer wieder spektakulär!

Auch in diesem Jahr macht der futuristische Truck der IG Metall wieder Station in Düren.

Am Mittwoch, den 11. Juni, ist es soweit. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr sind wir auf dem Dürener Marktplatz präsent. Unter dem Motto »Neue Zeiten, neue Fragen, zusammen für neue Antworten« möchten wir mit den Menschen in Dialog treten und die Themen

»Rente, Leiharbeit und Werkverträge« thematisieren.

Hier möchten wir auch gezielt junge Beschäftigte ansprechen.

Daneben wird es neben vielfältige Informationen auch wieder Giveaways geben, mit denen wir unsere Aktion unterstützen.

Also: Vorbeischauen lohnt sich in jedem Fall! ■

Heraus zum 1. Mai!

Für gute Arbeit und ein soziales Europa!

Unter diesem Motto lädt der deutsche Gewerkschaftsbund in diesem Jahr zu den Maiveranstaltungen ein. Selbstverständlich gibt es auch in Düren wieder eine Mai-Kundgebung.

Um 10 Uhr bewegt sich der Demonstrationszug – unterstützt von den »Manos Rápidos« – von der Kuhgasse zum Ahrweilerplatz. Dort findet, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm, die Kundgebung statt. So gibt es etwa eine Gesprächsrunde mit dem Betriebsrats-Vorsitzenden der Firma Neapco, Jürgen Müller.

Neben den anderen Gewerkschaften ist auch die IG Metall wieder mit einem Info-Stand vertreten. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Für die Kinder steht das Spielmobil der Stadt Düren mit seinen Attraktionen zur Verfügung. Das Kulturprogramm bestreiten die »Schweess Föss« aus Düren.

Wir laden alle Metallerinnen und Metaller sowie deren Familien zur Maiveranstaltung ein und würden uns freuen, dort recht viele begrüßen zu können. ■





Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

zum ersten Mal feiern wir den Tag der Arbeit an einem historischen Ort: Die Halle 32 auf dem Steinmüllergelände war in der Blütezeit der Firma Steinmüller die Zerspanungswerkstatt, vielleicht auch besser bekannt unter BAW. Das historische Gemäuer wurde im Rahmen der Umwandlung des Steinmüllergeländes erhalten und zu einer neuen Kulturhalle umgebaut.

Diese Halle erinnert dadurch auch an das Leben und Arbeiten beim ehemals größten Arbeitgeber im Oberbergischen. Viele Menschen haben hier ihren Lebensunterhalt verdienen können, bevor das Unternehmen 1998 durch ein Komplott aus Wirtschaft und Politik zerschlagen wurde.

Wir würden uns freuen viele Kolleginnen und Kollegen an diesem Tag in der Halle 32 begrüßen zu können.

Eure IG Metall Oberberg

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Neue Balance gefordert

TARIFRUNDE 2015 IM BLICK

Mit der Umsetzung ihrer vor einem Jahr formulierten Aufgaben ist die IG Metall Oberberg auf dem richtigen Weg. Das zeigen die steigenden Mitgliederzahlen. Aber es gibt noch viele Fragen, auf die eine Antwort gefunden werden muss. Auch in der kommenden Tarifrunde.

Rund 90 Kolleginnen und Kollegen trafen sich im März zur Funktionsärkonferenz in Eitorf. Zentrales Thema war die Beschäftigtenbefragung und ihre Bedeutung für die Tarifrunde 2015. Vier Workshops diskutierten folgende Kernfragen:

Alters- und altersgerechtes Arbeiten: Obwohl das Durchschnittsalter der Belegschaften steigt, sind nur wenige Betriebe auf den demografischen Wandel vorbereitet.

Flexibilisierung und Arbeitszeit: Fast 80 Prozent gaben an, immer mehr arbeiten zu müssen. Hier ist eine neue Balance nötig, zum Beispiel die Möglichkeit, als Gegenleistung für Flexibilität kurzfristig Freizeit nehmen zu können.



Kernfragen zur Zukunft der Arbeitswelt standen im Mittelpunkt der Funktionsärkonferenz in Eitorf.

Vereinbarkeit von Arbeit und Leben: Die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben verschwimmen. Einen Vorrang für die Arbeit lehnen aber über 70 Prozent der Befragten mehr oder weniger entschieden ab.

Weiterbildung und berufliche Entwicklung: Trotz steigender Anforderungen an Wissen und Kom-

petenzen sind die Weiterbildungsangebote der Betriebe unzureichend, kritisiert die Hälfte der Befragten. Wesentliche Hemmfaktoren sind der Zeitmangel durch hohen Arbeitsdruck und das Fehlen finanzieller Mittel. Dazu mangelt es häufig auch an beruflichen Entwicklungsperspektiven. ■

Seminare machen Betriebsräte fit für ihre Arbeit

Anmeldungen ab sofort bei Birgit Lange unter Telefon 02261 92 71-0

Unser bewährtes Seminar »Fit für Betriebsratsarbeit« werden wir 2014 in vier Reihen anbieten. Es umfasst für jede Gruppe vier über das Jahr verteilte Einheiten mit je fünf Tagen (einige Termine in 2015). In der Klausurtagung des Referenten-Arbeitskreises wurde beschlossen, die Konzepte in puncto »Beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit« aufzufrischen,

wie es bei der Beschäftigtenbefragung 2013 gewünscht wurde. Künftig wird bei jeder Seminarreihe 1,5 Tage ein hauptamtlicher Sekretär anwesend sein. Dadurch werden alle Teilnehmer am Ende der Seminarreihe auch alle politischen Gewerkschaftssekretäre aus Gummersbach kennengelernt haben. Außerdem werden die Seminare »Arbeitnehmer in

Wirtschaft und Gesellschaft« (1. bis 4. September) und »Geschichte der Arbeiterbewegung in Oberberg« (3. bis 7. November) angeboten. ■

TERMINE

- **1. Mai:** Maifeier in Gummersbach, Halle 32
- **4. und 18. Mai:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **8. Mai:** AK Arbeits- und Gesundheitsschutz
- **13. Mai:** Senioren-AK
- **15. Mai:** Jubilarfeier
- **23. und 24. Mai:** Referenten-Klausurtagung
- **27. Mai:** Nebenstelle Südkreis
- **28. Mai:** Nebenstelle Nordkreis



In der Klausurtagung des Referenten-Arbeitskreises (hier ein Foto aus 2013) wurde ein umfangreiches Seminarprogramm geplant.

EINLADUNG

an unsere IG Metall-Seniorinnen und -Senioren

Wir laden ein zu einer Werksbesichtigung der Firma Miele in Oelde am 13. Mai.

Busabfahrt: 10.50 Uhr am Gewerkschaftshaus, Rückfahrt zirka 16 Uhr. Anmeldungen bitte unter Telefon 0221 95 15 24-31.

SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

■ **28. Mai**
Neugewählt – was nun?

■ **25. Juni**
Neugewählt – was muss ich tun?

Beide Seminare:
Hotel »Leonardo« am Stadtwald, Köln

Wochenschulung

■ **23. bis 27. Juni**
Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)
Hotel Lindner, Much
Ansprechpartnerin:
Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
● koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Betriebsratswahlen 2014

BELEGSCHAFTEN WÄHLEN IG METALLERINNEN UND IG METALLER

Nach einem Monat Betriebsratswahlen kann die Kölner IG Metall eine erste sehr positive Zwischenbilanz ziehen.

In den allermeisten Betrieben wurden mit großen Mehrheiten die Listen oder die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall gewählt.

Einigen Pressewirbel hatte dieses Jahr die Ford Betriebsratswahl ausgelöst. Die schon seit vielen Jahren gegen die IG Metall kandidierende Liste »Alternative« hatte mit unhaltbaren Vorwürfen auch die Bild-Zeitung in ihren Anti-IG Metall-Wahlkampf einbezogen. Der Versuch, die Belegschaft zwischen Deutschen und Türken sowie innerhalb verschiedener ethnischer und religiöser türkischer Gruppen zu spalten, ist allerdings gescheitert. Die Belegschaft, mitten im Kampf um den Standorterhalt der Fiesta-Produktion in Köln, hat eine klare Antwort erteilt: Die IG Metall-Liste gewann mit 82,4 Prozent 35 von 41 Mandaten und sogar über 470 Stimmen absolut hinzu. Die Alternativen blieben bei ihren vier Mandaten, die CGM verlor ein Mandat zugunsten eines einzelnen türkischen Kandidaten. Der erstmals als Spitzenkandidat kandidierende neue Betriebsratsvorsitzende Martin Hennig konnte also die sehr guten Ergebnisse seines Vorgängers Dieter Hinkelmann wiederholen.

Im zweitgrößten Kölner Metallbetrieb, der Deutz AG, ist die IG Metall mit zwei Listen angetreten: Einer allgemeinen IG Metall-Liste, die 16 von 21 Mandaten, und einer Ingenieurliste, die zwei Mandate erreichte. Eine unabhängige Ingenieurliste erreichte drei Mandate. Die IG Metall, unter dem Betriebsratsvorsitzenden Werner Scherer, konnte ihre Mandate damit um drei Mandate gegenüber 2010 verbessern.

Einen ruhigen, fairen Wahlkampf gab es im Burscheider Federal Mogul-Werk. Eine interne

Auseinandersetzung innerhalb der IG Metall-Liste hatte 2010 zu einer heftigen öffentlichen Kontroverse geführt. Dieses Mal kandidierten die Kontrahenten auf zwei Listen. Die IG Metall-Liste der Vertrauensleute erlangte eine klare Mehrheit von 53 Prozent und neun Sitzen, die Liste »Demokratische Metaller«, auf der IG Metaller und Unorganisierte kandidierten, erreichte acht Sitze. Beide Seiten haben sich bei der Wahl der Vorsitzenden wieder zusammengefunden. Einstimmig von allen Betriebsräten wurden Nicole Ilbertz als Vorsitzende und Thomas Hahn als stellvertretender Vorsitzender gewählt – gute Voraussetzungen für eine bessere Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren.

Als neuer Vorsitzender im Automobilzulieferbetrieb SKF wurde nach dem Ausscheiden aus Altersgründen von Gisela Birwer Kollege Ingo Reibel gewählt – auch hier alles IG Metaller.

Im Maschinenbau gingen bei Atlas Copco, Boll & Kirch und Oerlikon Leybold in Persönlichkeitswahlen alle Mandate an IG Metaller. Neuer Vorsitzender bei Atlas Copco wurde Marco Erlemann, bei Boll & Kirch Birgit Trotzki und bei Oerlikon wieder Ingo Seckel.

Das Ergebnis der Persönlichkeitswahl bei DOM Sicherheitstechnik: Es wurden nur IG Metaller gewählt. Horst Lindauer wurde mit den meisten Stimmen eindrucksvoll durch die Belegschaft in den Betriebsrat wiedergewählt.

Bei apt Hiller gingen alle Mandate an die IG Metall mit Thomas Bach als Vorsitzenden.

In den beiden großen Kfz-Betrieben Daimler und Fleischhauer erzielten die IG Metall-Betriebsratskandidaten große Erfolge. Die Vorsitzenden Siegfried Wenisch und Jürgen Michels wurden in Persönlichkeitswahlen eindrucksvoll wiedergewählt.

In Ingenieur- und IT-Betrieben wie Siemens in Köln, Halla Visteon, Visteon Innovation & Technology, Hewlett Packard Köln und Atos IT gewannen IG Metaller.

In den größten Betrieben des Ford Industrieparks Faurecia und LMK wurden die Vorsitzenden Ismail Yildirim und Osman Carikci eindrucksvoll

bestätigt ebenso wie im großen Ford Ersatzteilzentrum Roland Wisskirchen und in der Ford Bank Elmar Tapp.

Über 79 Prozent der bislang gewählten Betriebsräte sind IG Metaller, jeweils 50 Prozent aus dem gewerblichen und dem Angestellten-Bereich.

Der Anteil der gewählten Ingenieure ist stark auf über zehn Prozent angestiegen – weit über dem Bundesdurchschnitt von 2,7 Prozent.

Der Anteil der weiblichen Betriebsräte stieg auf 21 Prozent, deutlich mehr als weibliche Beschäftigte (16 Prozent).

In vielen Betrieben wird auch noch im Mai und Juni gewählt.

Die IG Metall lädt alle gewählten Betriebsräte zu einem großen Betriebsräteempfang in die renovierte Flora ein (die Einladungen werden separat versandt). Gastredner wird der neue Zweite Vorsitzende der IG Metall – Jörg Hofmann – sein. ■



TERMINE

■ 1. Mai

Tag der Arbeit
11 Uhr Demozug ab der Fabrik Heeder, Virchowstr. 130 a, anschließend Kundgebung und Maifest im Krefelder Stadtgarten

■ 2. Mai

»Tag der offenen Tür«
Ab 15 Uhr Hausparty auf dem Ostwall 29 – bitte anmelden

■ 6. Mai

BR-Treff für Krefelder Betriebsräte bei der Firma Siemens

■ 8. Mai

Treffen Junge Metaller

■ 13. Mai

BR-Treff Kleve im DGB-Haus Kleve

■ 19. – 23. Mai

AN1-Seminar in Eitorf, Sem.Nr. Q35014240380

■ 23. Mai

OV-Sitzung

TARIFRUNDE WIR KOMMEN!

In der Stahlindustrie laufen wir uns langsam warm. Die Tarifverträge sind zum 31. Mai gekündigt. Bei Metall-Elektro hat es »Maigeld« gegeben. Die zweite Stufe der Tarifierhöhung mit 2,2Prozent wurde zum 1. April wirksam. Die Beitragsanpassung erfolgt im Mai. Für die Tarifrunde 2015 beginnt jetzt bereits die Diskussion, was uns außer mehr Geld wichtig ist... Und Dir?

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Gelebte Geschichte

JUBILAREHRUNGEN

Wir freuen uns in diesem Jahr über 647 Jubilare mit über 24 000 Jahren IG Metall-Mitgliedschaft. Am 26. März haben wir Danke gesagt, einen Blick auf gewerkschaftliche und gesellschaftliche Ereignisse geworfen und Raum für Gespräche gegeben.



Demokratie jetzt!

Ralf Köpke geht ran. Wir haben Betriebe angeschrieben. Ziel: die Durchführung der Betriebsratswahl. Wer blockt, wird gerockt!

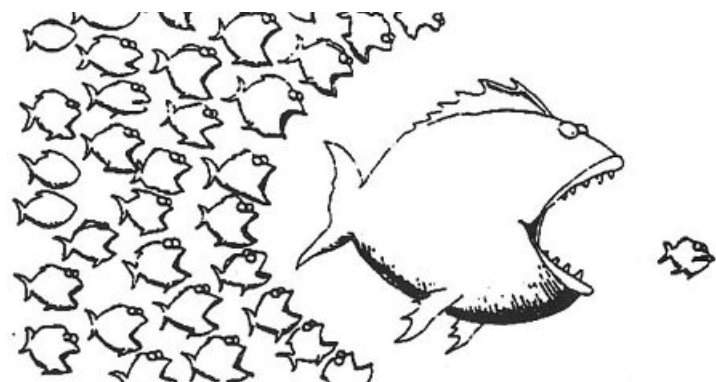


Radikal werden?

»Call me a radical« lautet der Titel einer politischen Handlungsanleitung zum Organizing und Empowerment von Saul Alinsky. Radikal deshalb, weil er durch systematischen Aufbau von Organisationen diesen Macht verschafft hat: Konfliktorientiert. Beteiligungorientiert.

Strategisch, Taktisch, mit Elementen der Kampagnenführung werden scheinbar Machtlose erfolgreich im Durchsetzen ihrer Interessen.

Unsere nächste Organizing-Qualifizierungs-Reihe startet nach den Sommerferien – jetzt bewerben! ■



SENIORENEXPERTEN VOR ORT

Bei der Besichtigung von »Komatsu Mining German« am 27. März konnten unsere Senioren einen guten Eindruck vom Unternehmen bekommen. Betriebsrat und Geschäftsführung stellten den Betrieb durch einen Imagefilm und eine Werksbesichtigung vor. Als Höhepunkt konnte die Neuentwicklung – ein 700 Tonnen schwerer Bagger – besichtigt und bestaunt werden. Leider durfte keine Probefahrt gemacht werden.

TERMINE

■ 1. Mai

Demo, Kundgebung, anschließend Familien- und Kinderfest in Lüdenscheld

■ 6. Mai, 10 bis 13 Uhr

BR-Treff im

Büro Lüdenscheld

■ 27. Mai, 9.30 Uhr

OV-Sitzung,

Büro Lüdenscheld

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

■ 8. Mai: Werdohl

■ 15. Mai: Altena

■ 16. Mai: Menden

■ 30. Mai: Plettenberg



Maifeier im Märkischen Kreis

RATHAUSPLATZ LÜDENSCHELD

Demonstration

■ 11 Uhr ab Kreishaus, mit Halt an den »Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus«

Kundgebung

■ ab 11.45 Uhr auf dem Rathausplatz

mit Beiträgen von:

Jochen Marquardt,

DGB Regionsgeschäftsführer

Wortbeiträge

örtlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie der Gewerkschaftsjugend und einem Grußwort von Dieter Dzewas, Bürgermeister in Lüdenscheld



Musikbeiträge

»Jazz it up«, Lüdenschelder Kinderchor, »John Porno Band«

Kinder- und Familienfest

Hüpfburg, Rollenrutsche, Trampolin, Speisen und Getränke, Infomarkt und ...



BUSTRANSFER

9.30 Uhr: ab Bahnhof Iserlohn

circa 9.40 Uhr: Letmathe

Bahnhof

circa 10 Uhr: Altena-Bahnhof

9.30 Uhr: ab Plettenberg:

Polizei-Inspektion »Am Wall«

circa 10 Uhr: Bahnhof Werdohl

Referenten machen sich fit

Qualifizierung für die Seminare 2014

Ein großer Teil des Referenten-AK Sauerland führte eine dreitägige Qualifizierung im IG Metall-Bildungszentrum in Sprockhövel durch. Inhalte waren die Themen »Industrie 4.0« (was heißt das eigentlich, welche Chancen/Risiken bringt es mit, was bedeutet es für die Betriebsrats-Arbeit) und die im Mai stattfindenden Europawahlen (wo steht Europa, was wollen die Parteien, was wollen wir Gewerkschaften). Zum Abschluss befassten sich die Referenten noch ausgiebig mit der Kam-

pagne »eine Stunde für die Bildung«, damit während und zum Ende eines jeden Grundlagenseminars eine gute Bildungsberatung für alle neu- und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder durchgeführt werden kann. Thorsten Schnabel, Bildungssekretär im MK: »Wir freuen uns riesig auf alle Teilnehmenden, die wir in diesem Jahr in unseren Seminaren kennen lernen dürfen! In diesem Sinne, nutzt bitte alle die Bildungsmöglichkeiten der IG Metall vor Ort und bundesweit. ■



Neu gewählt: Was nun?

Der Einstieg in die Arbeit als Betriebsrat

Nach den Betriebsratswahlen stehen die gewählten Betriebsratsmitglieder vor einer Fülle von Aufgaben. Das Tagesseminar bietet einen ersten Überblick über die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Betriebsrats. Die vielfältigen Bereiche der Betriebsratsarbeit werden vorgestellt und Qualifizierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Bernd Schildknecht, Erster Bevollmächtigter der IG Metall im MK, freut sich über die sehr hohe Wahlbeteiligung in den Betrieben und wünscht, dass es so weiter geht.

Anmeldungen:

IG Metall Märkischer Kreis, Büro Iserlohn Telefon: 02371 81 83-10, Fax: 02371 81 83-22

IG Metall Märkischer Kreis, Büro Lüdenscheld Tel.: 02351 36 58-0, Fax: 02351 36 58-36

E-Mail: Maerkischer-kreis@igmetall.de

igmetall.de

Weitere Termine im Internet

► mk.igmetall.de

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn

Von-Scheibler-Straße 7-9

58636 Iserlohn

Telefon 02371 81 83-0

Fax 02371 81 83-22

E-Mail:

maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:

► mk.igmetall.de

Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich), Dieter Beckmann

INFO

ZF Werk in Bonn: Beschäftigungs- sicherung bis 2018

Tarifverträge pur gelten in Zukunft wieder bei ZF in Bonn. Darauf verständigten sich die IG Metall und der neue Besitzer CSR Germany sowie die Konzernleitung von ZF in einem Anerkennungstarifvertrag, der nach dem Betriebsübergang in Kraft tritt. Ab diesem Zeitpunkt greift eine Beschäftigungssicherung bis zum 31. Dezember 2018. Gleichzeitig fallen alle Arbeitnehmerbeiträge dann fort. Dieses bedeutet für das Bonner Werk, dass insgesamt 53 Stunden pro Jahr wieder gezahlt werden. Diese werden zur Zeit für Qualifizierung und die »ZF-Rente« eingebracht. Außerdem wurden langfristige Investitionen vereinbart und die Ausbildung gesichert sowie viele weitere Zusagen, darunter eine Prämienregelung für 2014 und 2015 tarifvertraglich vereinbart. Damit haben wir die Sicherheit des Standortes und der Beschäftigten sichergestellt, ohne dass weitere Beiträge der Beschäftigten geleistet werden müssen, stellt Ali Mansuroglu, Betriebsratsvorsitzender, zufrieden fest.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Warnstreik bei Fleischhauer

KFZ-HANDWERK

Aus allen NRW-Standorten des Autohauses Fleischhauer – aus Bonn, Aachen, Mönchengladbach und Euskirchen – kamen die Warnstreikenden mit Bussen zur Betriebsstätte Köln-Ehrenfeld.



Die IG Metall fordert rückwirkend ab 1. August 2013 eine Erhöhung der Entgelte um 2,8 Prozent sowie eine weitere Entgelterhöhung ab 1. Oktober 2014 um weitere 2,8 Prozent mit einer Laufzeit bis zum 31. Mai 2015. Die Forderung orientiert sich an den bundesweit abgeschlossenen Tarifver-

trägen im Kfz-Handwerk. Fleischhauer hat ein hervorragendes Geschäftsjahr hinter sich. Es gibt überhaupt keine betriebswirtschaftliche Notwendigkeit, den Beschäftigten bei Fleischhauer das zu verwehren, was in tausenden von Betrieben des Kfz-Handwerks in Deutschland vereinbart wurde.

Von den Arbeitnehmern bei Fleischhauer wurde dieser Erfolg Tag für Tag durch hervorragende Leistung, Kompetenz und Engagement hart erarbeitet. Gute Geschäftsergebnisse bedingen faire Bezahlung. Das machten die Kolleginnen und Kollegen am 4. April deutlich! ■

Ohne Azubis keine Zukunft!

Sulzer Pump Solutions in Lohmar

Die Kolleginnen und Kollegen bei Sulzer ABS Pumpen in Lohmar sind in Alarmbereitschaft. Zuerst wurde Produktion verlagert, dann die Elektrowerkstatt geschlossen und nun sollen keine neuen Azubis kommen. Die jetzigen Azubis

haben bereits erste Aktionen mit der solidarischen Belegschaft organisiert. Denn für alle ist klar: Sollte nicht mehr ausgebildet werden, ist bei einem Durchschnittsalter nahe Fünfzig die Zukunft des Standortes in Gefahr. ■



Beiträge

Tariferhöhung für Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie

Aufgrund der Tariferhöhung für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie werden entsprechend der Satzung auch die Beiträge ab dem 1. Mai um 2,2 Prozent erhöht. Sollte die Anhebung

zu einer Beitragsleistung führen, die über der Satzungspflicht liegt, passen wir den Beitrag selbstverständlich an das richtige Maß an. Wir bitten dann um kurze Mitteilung. ■

Betriebsrat bei der ACR Group gewählt!

Erstmals wurde am 26. März ein dreiköpfiger Betriebsrat bei der ACR Group in Hennef gewählt. Einige Mitarbeiter hatten sich mehrmals zur Vorbereitung der Wahl abends im Gewerkschaftshaus getroffen.

Geh wählen! Für soziale Gerechtigkeit in Europa

Jugendarbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigung, Armut – die EU ist trotz der Errungenschaften der europäischen Einigung weit davon weg, allen Bürgern ein gutes Leben zu ermöglichen. Die IG Metall Siegen ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf, am 25. Mai bei der Europawahl ihre Stimme abzugeben. Hartwig Durt, Erster Bevollmächtigter: »Es ist wichtig, dass wir uns für einen Kurswechsel für mehr soziale Gerechtigkeit in Europa stark machen. Europa braucht mehr Bildung, mehr Investitionen in Zukunftsbranchen, mehr Infrastruktur, nachhaltige Industrien mit realen Arbeitsplätzen, mehr Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung und starke Betriebsräte.« ■

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0
Fax 0271 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
igmetall-siegen.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Angestellte im Fokus

VERSTÄRKUNG FÜR NEUES PROJEKT

In den Büroetagen gibt es für die IG Metall Siegen jede Menge zu tun. Die Verwaltungsstelle geht das Großprojekt Angestellte mit personeller Verstärkung an.



Foto: fotolia.com, Fotofesthar

Die Angestellten sollen die Themen, die ihnen auf den Nägeln brennen, setzen – und sie gemeinsam mit ihrem Betriebsrat und der IG Metall Siegen angehen.

Was brennt Angestellten auf den Nägeln? Was wollen sie an ihren Arbeitsbedingungen verbessern? Diesen Fragen geht die IG Metall Siegen verstärkt auf den Grund. Sie sucht nicht nur Antworten für die jeweiligen Betriebe in Siegen-Wittgenstein, sondern will auch konkrete Lösungen umsetzen.

Dafür hat die Verwaltungsstelle Siegen eine eigene Projektstelle eingerichtet: Katharina Wachsmann ist seit dem 1. Mai neue Gewerkschaftssekretärin. Sie will mit den Angestellten ins

Gespräch kommen und mit ihnen und den Betriebsräten gemeinsam erarbeiten, was an ihrer Arbeit wie verbessert werden

kann. Die thematische Bandbreite in den Büroetagen ist groß und reicht von Zeitdruck und permanenter Erreichbarkeit über Weiterbildung, Arbeitszeitflexibilität und -souveränität bis hin zur Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben. Zielgruppen sind außer Angestellten auch Studierende.

Gewerkschaftssekretär Marco Schmidt betont: »Die Angestellten haben für uns aus zwei Gründen eine überragende Bedeutung: Zum einen gibt es in vielerlei Hinsicht Verbesserungsbedarf bei den Arbeitsbedingungen. Zum anderen möchten wir diesen Bereich besser organisieren, um unsere Position in der zukünftigen Tarifpolitik zu stärken.« ■

Neue Projektsekretärin



Katharina Wachsmann ist die neue Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Siegen für das Angestelltenprojekt. Die 27-Jährige hat in Bielefeld und Berlin Politikwissenschaft studiert und freut sich nach ihrem IG-Metall-Trainee auf die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten der Region.

Gutes Fundament für die Gewerkschaftsarbeit in nächsten vier Jahren

190 Belegschaften haben Betriebsräte gewählt, in zwei Unternehmen zum ersten Mal. Immer mehr Junge arbeiten mit.

Eine gute Wahlbeteiligung registriert die IG Metall Siegen bei den Betriebsratswahlen: 190 Belegschaften in Siegen-Wittgenstein haben in den vergangenen Wochen über 1000 Arbeitnehmervertreter gewählt.

In zwei Betrieben konnten die Mitarbeiter zum ersten Mal einen Betriebsrat wählen – ein Erfolg, den die Belegschaften gemeinsam mit der IG Metall Siegen

durchgesetzt haben. Viele der 300 Beschäftigten in beiden Firmen wählten und setzten so ein Zeichen für mehr Mitbestimmung und Demokratie im Betrieb.

Viele junge Kolleginnen und Kollegen unter 35 Jahren arbeiten nun in den Betriebsräten mit. Gewerkschaftssekretär Hans-Jürgen Groß ist rundum zufrieden mit den Wahlen und sieht »ein gutes Fundament gelegt. Ich bin opti-

mistisch, dass wir in den nächsten vier Jahren eine erfolgreiche arbeitnehmerfreundliche Gewerkschaftsarbeit machen können.«

Damit dies gelingt, macht die IG Metall Siegen die Betriebsratsmitglieder mit den richtigen Werkzeugen fit für die Betriebsratsarbeit. Besonders für neue Betriebsräte bietet die IG Metall Seminare an. Anmeldungen unter Tel. 0271 236 09-14 und -16. ■



MACH MIT

BR-Seminare

Diese Seminar-Termine stehen bereits fest:

BR I – Einführung in die Betriebsratsarbeit: 12.-16.5., 2.-6.6., 23.-27.6. und 8.-12.9.;
BR II – Mitbestimmung und Betriebsratshandeln: 10.-14.11..

Wir haben die Wahl

JEDE STIMME ZÄHLT!

Es ist wieder soweit. Am 25. Mai 2014 ist Europawahl. Wir haben es in der Hand, wie wir regiert werden wollen. Als Metallerrinnen und Metaller können wir uns gemeinsam für ein politisch vereintes, wirtschaftlich starkes und sozial gerechteres Europa einsetzen.



Wir als Wähler haben die Chance, die Zukunft Europas mitzugestalten. 2009 fiel die Wahlbeteiligung

in Deutschland mit 43 Prozent nur gering aus. Ein erschreckendes Ergebnis, denn die Europapolitik betrifft uns in Deutschland unmittelbar. 57 Prozent aller deutschen Industrie-Exporte gehen in die Europäische Union (EU). Mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze in der Metall- und Elektroindustrie in Deutschland sind direkt abhängig vom Export in die EU. Die Wirtschaftskrise hat Europa eine ordentliche Delle verpasst. Die extreme Sparpolitik und einschneidende Eingriffe in Tarifautonomie und Arbeitnehmerrechte in den Krisenländern führten zu massiver Arbeitslosigkeit, starken Sozialkürzungen,

Niedriglohn und Fristverträgen. Die Gewerkschaften dort sind nahezu entmachtet und die Beschäftigten Spielbälle der Arbeitgeber.

In unserem Artikel über Spanien berichteten wir von einem Unternehmen, das nur einen Tarifvertrag abschließen wollte, wenn sich die Beschäftigten mit vier Euro Stundenlohn einverstanden erklärten (metallzeitung 11/2013). In Griechenland (Kavala) wird aktuell für drei Euro die Stunde Spargel verpackt und zwar zwölf Stunden täglich, sieben Tage (!) in der Woche.

Wenn solche Zustände Standard werden, geraten auch unsere Arbeitsbedingungen unter Druck.

Ein steigender Niedriglohnsektor, die Ausbeutung über Werkverträge und Leiharbeit sind in Deutschland bereits traurige Wahrheit. »Wir brauchen in Europa soziale Mindeststandards wie gerechte Entlohnung, faire Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit, die rechtsverbindlich den Sozialabbau stoppen. Deshalb ist es wichtig, wählen zu gehen und die sozialen Kräfte im Europaparlament zu stärken«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. »Nachhaltige Investitionen in Industrie und Bildung sichern Arbeitsplätze. Die Sparpolitik kilt sie«, fügt er hinzu. ■

1. MAI

Auf zur Demo!

Am Tag der Arbeit wollen wir gemeinsam unter dem Motto »Gute Arbeit. Soziales Europa« für ein sozial gerechtes Europa demonstrieren. Der Demozug startet um 11 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus, Elberfelder Straße 87. Kundgebung und Straßenfest beginnen um 12 Uhr auf dem Laurentiusplatz.

TERMINE

■ 12. bis 16. Mai

Grundlagenseminar: Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I)

■ 12. bis 16. Mai

Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

Alle Termine für Mai findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 - 28 24-0
Fax 0202 - 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Roadshow-Truck an der Uni Wuppertal

IG Metall startet Dialog mit Studentinnen und Studenten direkt vor Ort.

Wer von den Wuppertaler Studentinnen und Studenten Hunger hatte, kam am 9. und 10. April nicht an der IG Metall vorbei.

Mit ihrem Roadshow-Truck und Info-Stand stellte sie sich direkt auf der Uni-Ebene P Richtung Mensa auf. Im Rahmen der Kampagne »Neue Zeiten, neue Fragen. Zusammen für neue Antworten« (wir berichteten) suchte die Gewerkschaft den Kontakt zu den Studierenden, um mit ihnen in einen Dialog über Praktikumsbedingungen, Einstiegsgehälter für

Absolventen, Fristverträge und Chancengleichheit zu treten.

»Für uns ist das studentische Feld sehr wichtig, da immer mehr Leute studieren und dann ins Berufsleben einsteigen. Meistens stehen sie mit ihren Fragen und Problemen allein da. Wir als IG Metall möchten auch diese Gruppe der Beschäftigten unterstützen«, sagt Sven Schumann, Jugendsekretär der IG Metall Wup-



Der Info-Stand war ein echter Hingucker.

pertal. Die Aktion auf dem Uni-Gelände war erfolgreich. Viele Interessierte konnten Infos einholen, Fragen stellen und über Lose Kugelschreiber und Motto-Tassen abstauben. ■

Bildungsarbeitskreis unterstützt Betriebsräte

Bei der Vielfalt der Bildungsprogramme können sich künftig die Betriebsräte (BR) bei ihrer Jahresbildungsplanung von den Fachleuten des Bildungsarbeitskreises

(BAK) unterstützen lassen. Eine strategische Bildungsplanung ist für jeden BR unerlässlich.

Nur so kann er das ihm entgegengebrachte Vertrauen der Be-

legschaft jederzeit erfüllen. Bitte meldet Euch bei Bedarf bei der IG Metall Wuppertal, damit der BAK Euch beraten und unterstützen kann. ■